

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sommer- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufszug.

Hallisches Tageblatt.

Inserat 1/4 Sgr.
für die dreifache
Seite, bei größeren
Anzeigen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Preis des
Blattes, einschließlich
des Subscriptionspreises,
fällt der hiesigen
Kameralverwaltung zu.

Zweiundsiebzigster Jahrgang.

Nuntliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 84.

Sonntag, den 9. April

1871.

Zur Geschichte des Victoriaschießens.

(Schluß.)

Nach Abschluß des zweiten Pariser Friedens am 20. November 1815 wurde noch längere Zeit alljährlich das Andenken der großen Schlachtstage des Befreiungskrieges durch Paraden und Kanonensalven gefeiert. Aber erst wieder im Kriege von 1866 und zwar auch nur ein einziges Mal, nach dem Siege bei Königgrätz am 3. Juli, wurde auf Allerhöchsten Befehl am 4. Juli 1866 in Berlin Victoria geschossen. Außerdem fand am 8. Juli in allen Kirchen Berlins ein feierlicher Dankgottesdienst statt. Während des Lobgesangs, der auf die Predigt folgte, wurden im Lustgarten 50 Kanonenschüsse gelöst. Nach Beendigung des Krieges wurde bei dem Siegeinzug, der am 20. September 1866 in Berlin stattfand, im Lustgarten vor dem daselbst errichteten Altar ein feierlicher Gottesdienst gehalten und sodann der Ambrosianische Lobgesang: „Herr Gott, Dich loben wir!“ angestimmt. In dem Gesang stimmte das Geläut aller Glocken und der Donner der aufgestellten Kanonen mit ein.

Während des gegenwärtigen Krieges mit Frankreich wurde in Berlin schon 6 Mal Victoria geschossen. Zum ersten Mal donnerten zur Feier der Schlacht bei Wörth vom 6. August, Sonntags am 7. August, gegen Mittag, die Kanonen im Lustgarten. Die Geschütze, 8 an Anzahl, von der Ersatzabtheilung des Garde-Feldartillerie-Regiments hierzu gestellt, waren zwischen dem Schloß und dem Bauplatz für das Denkmal des Königs Friedrich Wilhelm III. postirt, mit der Mündung nach den Linden; aus denselben wurde 101 Mal gefeuert. Zwei Wochen darauf, Sonntags am 21. August, fand in Anlaß des großen Sieges vom 18. August (bei Gravelotte erfolgten) Allerhöchstem Befehl gemäß Vormittags im Dome ein Dankgottesdienst und Mittags um 12 Uhr im Lustgarten wiederum ein Victoriaschießen statt. Auch dies Mal hatte, wie beim vorigen Victoriaschießen, die Ersatz-Abtheilung des Garde-Feldartillerie-Regiments die Geschütze aufzufahren, welche in den vorgeschriebenen Pausen 101 Salutschüsse abgaben. Zum dritten Male wurde zur Feier des Sieges bei Sedan vom 3. September Sonntags am 4. September in Berlin in allen Kirchen ein Te Deum gesungen. Während dies im Dom geschah, wurden gegen 1 Uhr im Lustgarten 101 Salutschüsse durch eine Batterie der Ersatz-Abtheilung des Garde-Feldartillerie-Regiments abgefeuert. Auch am Abend vorher, Sonnabends am 3. September, waren im Lustgarten 101 Salutschüsse abgegeben worden. Auch in Breslau fand, wie dies schon in Veranlassung der vorausgegangenen Siege geschehen, in Folge der eingegangenen telegraphischen Depesche über den Sieg bei Sedan am 3. September, Nachmittags um 5 Uhr, auf dem Exercierplatze ein abermaliges Victoriaschießen statt, zu welchem Behufe 6 Geschütze des schlesischen Feldartillerie-Regiments Nr. 6 aufzufahren wurden. Von einem Victoriaschießen in Hannover am 3. September berichten die „Hamburger Nachrichten“ vom 4. September. In Hamburg wurde am 3. September, nachdem man bereits mehrmals Kanonenschüsse gehört hatte, welche wahrscheinlich von Schiffen im Hafen abgefeuert waren, gegen 4 Uhr Nachmittags auf Befehl des Polizeichefs von den dasigen Fluthsignal-Kanonen Victoria geschossen.

Zum 4. Male im Laufe des gegenwärtigen Krieges mit Frankreich wurde am 28. September, Nachmittags um 2 Uhr in Berlin aus Anlaß der Kapitulation Straßburgs Victoria geschossen. Die Geschütze waren am Zeughause mit der Mündung nach dem Lustgarten aufgestellt. Die Anzahl der abgegebenen Salutschüsse betrug wiederum 101. Ferner wurden aus Anlaß der Kapitulation von Metz Freitags, am 28. October, Mittags um 1 Uhr, auf Allerhöchsten Befehl von der Ersatz-Abtheilung

des Garde-Feldartillerie-Regiments 160 Salutschüsse gelöst. Die Geschütze waren hierbei, wie schon bei dem zuletzt vorausgegangenen Victoriaschießen, auf der Wasserseite des Zeughauses mit der Front nach dem Lustgarten aufgestellt. Da der König in seinem Telegramm an die Königin keinen Befehl zum Victoriaschießen gegeben hatte, so war Seitens der höheren Militärbehörde in Berlin im Hauptquartier angefragt worden, worauf am 28. October Vormittags der Allerhöchste Befehl erging, daß 160 Schuß gelöst werden sollten. Wie die Zeitungen berichten, so wurde die Uebergabe der Festung Metz auch in Magdeburg, Straßburg, Breslau, Hamburg, Darmstadt u. durch Glockengeläute und Kanonensalven gefeiert.

Endlich wurde auf Allerhöchsten Befehl in jüngster Zeit wegen des erzwungenen Uebertritts der 80,000 Mann starken feindlichen Corps auf Schweizergebiet, sowie für die vollzogene Besetzung aller Forts um Paris, Sonntags am 5. Februar 1871, um 4 Uhr Nachmittags, zum 6. Male in Berlin Victoria geschossen. (St. Anz.)

Kirchliche Anzeige.

Getraute:

Moritzparochie: Den 12. März der Schmied Wusterhausen mit A. T. L. Weipenbeck (Spitze 29).

Geborene:

Marienparochie: Den 21. November 1870 dem Maurer Seyfert ein S., Richard (Ludengasse 1). — Den 14. December dem Fleischermeister Fischer eine L., Martha Luise (gr. Ulrichstraße 25). — Den 28. dem Seilermeister Güttner ein S., Otto (Klausthor 7). — Den 11. Januar 1871 dem Postexpedienten Wolff ein S., Alfred Richard Curt (Schulgasse 2b). — Dem Handarbeiter Möbius eine L., Flora Theresie Karoline (Anfergasse 3). — Den 15. dem Eisenbahnbeamten Pennewitz ein S., Friedrich Karl Emil (H. Schloßgasse 9). — Dem Handarbeiter Keller eine L., Karoline Pauline Wilhelmine (Brunnengasse 9). — Ein unehel. S., Karl Oskar (gr. Schloßgasse 10). — Den 4. Februar dem Portier Beyer ein S., Ernst Gustav (gr. Steinstraße 3). — Den 11. dem Sattlermeister Donner Zwillingstöchter, 1. Clara Vivida; 2. Marie Wilhelmine (gr. Ulrichstraße 51).

Militairgemeinde: Den 6. Februar dem Wehrmann Wagner ein S., Karl Hermann (Herrenstraße 11). — Den 9. dem Wehrmann Schönsfelder eine L., Marie Anna Friederike (gr. Schloßgasse 6). — Den 25. dem Wehrmann Stange ein S., Hermann Richard Tröbel 11).

Ulrichsparochie: Den 2. December 1870 dem Schneider Gasar eine L., Anna Johanne Luise Frieda (Leipzigerstraße 30). — Den 30. dem Schuhmachermeister Franke ein S., Wilhelm Paul (am Bauhofe 4). — Den 8. Januar 1871 dem Restaurateur Pippert ein S., Friedrich Wilhelm Johannes (Königsstraße 15). — Den 24. dem Postsecretär Benne eine L., Sophie Katharine Delitzscherstraße 2). — Den 26. dem Briefträger Albrecht ein S., Karl Otto (Töpferplan 7). — Den 29. dem Handschuhfabrikanten Siebert eine L., Fanny Anna (gr. Märkerstraße 4). — Den 1. Februar dem Handschuhmacher Oberländer ein S., Albert Friedrich Wilhelm (Karzerplan 3). — Den 3. dem Mehlmüller Schramm ein S., Franz Rudolph (gr. Steinstr. 48). — Den 8. dem Restaurateur Friedrich eine L., Vina Olga (gr. Brauhausgasse 28). — Den 9. dem Bremser Winkler ein S., Ernst Hermann (am Bahnhofe 8). — Den 10. dem Fabrikarbeiter Döberitz eine

L., Therese Karoline Marie (gr. Berlin 16 a). — Den 13. dem Rutscher Schaaf eine L., Emilie Pauline Clara (am Bauhofe 5). — Den 15. dem Dr. med. und prakt. Arzte Seeligmüller ein S., Siegfried Gustav Adolf (gr. Märkerstraße 5). — Den 17. dem Registrar Bernicke ein S., Friedrich Franz Alfred (H. Brauhausegasse 13). — Den 23. dem Ladrer Kenzsch eine L., Ida (am Bauhofe 5). — Den 25. ein unehel. S., Hermann Theodor (Rutschgasse 2).

Mortkparochie: Den 3. December 1870 dem Müller Altauß eine L., Auguste Friederike Henriette Anna (Zapfenstraße 20). — Den 8. dem Nagelschmiedemeister Billmeyer ein S., Karl Gustav Rudolph (Zapfenstraße 10). — Den 4. Januar 1871 dem Restaurateur Garten ein S., Julius Moritz Gustav Johannes (Rathswerder 4). — Den 9. dem Kaufmann Henze ein S., Alexander Albin (Schmeerstraße 36). — Den 15. dem Maurer Kirchner Zwillinge, 1. Wilhelm Ludwig Emil Constantin; 2. Wilhelmine Bertha Luise (Gerbergasse 9). — Den 17. dem Kreisgerichts-Kanzlei-Inspector Schache ein S., Karl Friedrich Hugo (Brunoswarte 7). — Ein unehel. S., Otto Eurt (Spitze 1). — Den 25. dem Lehrer und Cantor Paulh eine L., Sophie Elisabeth (Rathswerder 8). — Den 6. Februar eine unehel. L., Auguste Henriette Anna (Herrenstraße 18). — Den 17. dem Maurer Maurer eine L., Wilhelmine Auguste Ida (Brunoswarte 3). — Den 9. März dem Schneidermeister Tzschmann ein S., todgeb. (alter Markt 16). — Den 11. ein unehel. S., Gotthilf Paul (Liliengasse 3). — **Entbindungs-Institut:** Den 6. März eine unehel. L., Marie. — Den 7. eine unehel. L., Amalie. — Den 9. eine unehel. L., Ida Marie.

Katholische Kirche: Den 28. Januar dem Dienstmann Müller eine L., Katharina Marie Anna Frieda (Mittelstraße 8). — Den 24. Februar dem Fabrikarbeiter Kwoizalla ein S., Gustav Heinrich Otto (Gottesackerstraße 16). — Den 24. eine unehel. L., Emma Amalie (Königl. Entbindungs-Institut). — Den 27. dem Handarbeiter Sköp ein S., Alexander (Dsmünde).

Neumarkt: Den 3. Januar dem Buchhalter Schuchardt ein S., Karl Gustav Hermann (am Kirchthor 18). — Den 3. Februar dem Kreisgerichts-Kanzleiaffistenten Sachs eine L., Pauline Marie Elise (gr. Wallstraße 27). — Den 6. dem Bahnarbeiter Hochmuth ein S., Ernst Otto Karl Heinrich (Harzgasse 13). — Den 23. dem Fabrikarbeiter Eulenbergh eine L., Friederike Anna (Geiststraße 28).

Glauchau: Den 8. October 1870 dem Schmied Schellenberg ein S., Friedrich Franz (Liebenauerstraße 13). — Den 3. December dem Milchhändler Steitz eine L., Minna (Laubengasse 3). — Den 7. Januar dem Wehrmann Rötting eine L., Loëca Flora Rosa (Unterplan 6). — Den 27. dem Kaufmann Brandt eine L., Hermine Marie (H. Verchenfeld 3). — Den 10. Februar dem Eisenbahn-Postconductor Sängler eine L., Johanne Marie Elisabeth (Saalberg 19). — Den 11. eine unehel. L., Clara Friederike Marie (Oberglauchau 42). — Den 27. eine unehel. L., Marie Hermine (Bäckergasse 5). — Den 6. März dem Wehrmann Striekel eine L., Auguste (Unterplan 2).

(01) **Gestorbene:**

Marienparochie: Den 7. März der Buchdrucker Knabe, 67 J. Lungenleiden. — Den 8. der Bergarbeiter Schöneberg, 41 J. 1 M. Wassersucht. — Der Steinhauer Philipp, 27 J. Lungenschwindsucht. — Den 9. der Tuchhändler Lauterhahn, 56 J. 8 M., Leberleiden. — Des Handarbeiters Fentl L. Bertha, 4 J. Lungenentzündung. — Den 10. die Krankenwärterin Genthe, 67 J. 11 M. Herzfehler. — Den 11. des Rentiers Linke Ehefrau, 84 J. 7 M. Schlagfluß. — Ein unehel. S. Friederike Paul, 5 M. Lungenentzündung. — Der Rentier Schluntz, 82 J. 6 M. Gehirnleiden. — Den 13. des Restaurateurs Brandt L. Luise, 7 M. 14 J. Lungenentzündung. — Der Kaufmann Weigel, 27 J. — Den 14. der Schneidermeister Jahn, 62 J. 2 M. Schlagfluß.

Mortkparochie: Den 8. März des Schuhmachermeisters Hellwig S., todgeb. — Den 9. des Droschkentutschers Schmidt L. Agnes, 3 J. 9 M. Scharlachfieber. — Des Hausnechts Rosch S. Max, 3 M. Lungenentzündung. — Den 11. des Schuhmachermeisters Hellwig Ehefrau, 45 J. Unterleibsentzündung. — Des Kaufmanns Mitreuter separ. Ehefrau, 46 J. Lungenleiden. — Den 13. des Maurers Kröbel S. Wilhelm, 3 M. 18 J. Krämpfe. — Den 14. der pens. Krankenwärter Hesse, 64 J. Pericarditis.

Mortkparochie: Den 14. März des Handarbeiters Marx S. August, 6 M. 5 J. Brustentzündung. — Eine unehel. L., Anna Auguste Bertha, 1 M. 23 J. Abzehrung.

Katholische Kirche: Den 8. März des Zimmermanns Schier L. Laura, 1 J. 7 M. Lungenentzündung.

Neumarkt: Den 8. März des Maurers Horn L. Kathinka Johanne Wilhelmine Luise, 9 M. Lungenentzündung. — Der Schuhmachergehilfe Mendler, 25 J. 4 M. 25 J. Lungenschwindsucht. — Den 10. der Seilermeister Wölle, 57 J. Schlagfluß. — Des Rentiers Krüger aus Stumdorf S. Robert, 7 J. 3 M. Folgen einer Eisenbahnverletzung. — Den 12. des Handarbeiters Schulze S. Max, 6 M. Schwäche. — Des Nagelschmieds Bernhardt L. Friederike Wilhelmine Minna, 1 J. 1 M. 26 J. Lungenentzündung.

Glauchau: Den 12. März des Handarbeiters Finemann S. Otto Hermann, 10 M. 8 J. Lungenentzündung. — Den 13. des Handarbeiters Leinung S. Hermann, 1 J. 5 M. 12 J. Scurlatina.

Ostern.

Noch ruht in Todesnacht die Erde,
Versunken ist der letzte Schein.
Da führt herauf ein mächtig „Werde!“
Den Ostermorgen licht und rein.
Du bist, o Herr, das Licht, gekommen
Zur Rettung aus des Todes Thal.
Wenn jedes andre Licht verglommen,
Beglückt uns noch dein milder Strahl.
Und wenn wir Staub zu Staub gefellen;
Thut unser Herz den letzten Schlag:
Führst du uns zu des Lichtes Quellen,
Zum ewig neuen Ostertag.

Zur Beachtung.

Die hiesigen Turner, Sänger und Schützen haben sich geeinigt, am Morgen des 11. April auf der Würfelwiese eine Friedenseiche zu pflanzen. Es ist eine sinnige Handlung, welche den späteren Generationen das Gedächtniß unsrer heutigen großen Tage und die ernste Mahnung vererben will, daß auch sie einst in gleicher Treue und Kraft für die Ehre und den Bestand des theuren Vaterlandes einstehen mögen. Niemand aber hat wohl so den Beruf, an dieser Feier Theil zu nehmen, als unsre Jugend. Leider wird diese Betheiligung durch die gegenwärtigen Schulfestferien einigermaßen erschwert. Deshalb glaube ich nicht bloß im Sinne meiner patriotisch gesinnten Mitbürger, sondern auch im Einverständnis mit den Herren Directoren unsrer Schulen zu handeln, wenn ich hierdurch an die Herren Lehrer und an die Schüler aller unsrer städtischen Schulen wie der Schulen der Francke'schen Stiftungen die dringende Aufforderung richte, sich zur Betheiligung an dem feierlichen Akte Dienstag den 11. April Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Garten des Fürstenthales einzufinden zu wollen.

Das Programm der Festlichkeit ist in folgender Weise festgestellt:
Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens versammeln sich Schüler, Turner und Sänger im Fürstenthal, die Schützen im Pfälzer Schießgraben.
Um 10 Uhr Festzug nach der Pflanzungsstätte auf der Wiese.
Nach kurzen einleitenden Worten Pflanzung der Friedenseiche unter Gesang.
Darauf Vortrede des Herrn Superintendenten Dr. Franke.
Choral und Schlußgesang.

Die Aufrechterhaltung der Ordnung auf der Wiese haben die Turner übernommen.
Halle, den 7. April 1871.

Dr. Otto III.

Militärische Auszeichnungen.

Das **Eiserne Kreuz** hat ferner erhalten:
Emil Körner, Seconde-Lieutenant in der vierten Artillerie-Brigade, (Sohn des Amtmanns L. Körner hier).

Dem Feldwebel Machemehl aus Cönnern, 1. Comp. 4. Jägerbat., Ritter des Eisernen Kreuzes und des russischen St. Georgen-Ordens, jetzt in Chaumont vor Paris, ist noch von Sr. Majestät dem König von Sachsen die Sächsische goldene St. Heinrichs-Medaille verliehen worden.

Personal-Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdinst gerubt: zur Anlegung des dem Kammerherrn und Erbruchsesh im Herzogthum Magdeburg, Rittmeister a. D. von Krosigk auf Poplitz im Saalkreise, von des Herzogs von Anhalt-Hoheit verliehenen Commandeurkreuzes zweiter Klasse vom Hausorden Albrechts des Bären Allerhöchsthre Genehmigung zu erteilen.

Kunst und Wissenschaft.

Düsseldorf, 3. April. Der neu entdeckte (18. Düsseldorf) Planet Amalthea hat nach den nahe übereinstimmenden Berechnungen der Herren Dr. F. Tietjen in Berlin und Professor Theodor von Oppolzer in Wien eine Umlaufszeit von ungefähr 1339 Tagen und gehört zu den näheren der kleinen Planeten. Die Hälfte der kleinen Planeten hat nämlich Umlaufzeiten zwischen 4 und 5 Jahren, die Umlaufzeiten der 3 entferntesten liegen zwischen 6 und 7 Jahren, 21 Umlaufzeiten zwischen 5 und 6 Jahren und 32 Umlaufzeiten liegen zwischen 3 und 4 Jahren, so daß Amalthea, von der Sonne aus gerechnet, ohngefähr der 13. der kleinen Planeten ist.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.

7. April 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- druck Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	335,55	1,65	84	0,5	W	heiter 1.
Mitt. 2	336,24	2,36	84	3,8	WSW	wolfig 6.
Abd. 10	337,06	1,56	65	2,0	WSW	trübe 8.
Mittel	336,28	1,89	78	2,1		ziemlich heiter 5.

8. April 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- druck Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	337,37	1,81	81	1,2	NW	heiter 1.
Mitt. 2	337,00	1,41	43	5,7	S	heiter 2.
Abd. 10	336,66	1,71	77	1,2	NW	völlig heiter.
Mittel	337,01	1,64	67	2,7		heiter 1.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Dienstag, den 11. April.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.
 Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
 Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogether Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet insbesondere die Justiz- u. Cassen: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landratsamt: 8—11 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Bant-Commandit: 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universitäts-Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (eincl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.
 Darlehncasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bant. Die Darlehncasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
 Städtisches Leibhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
 Sparcassen. Städtische Sparcasse, Caffenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schloß 10a.), Caffenstunden 9—11 Vorm.
 Spar- und Vorschuß-Verein (Marktgasse 18, 1 Tr.), Caffenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U. Ausstellungen. S. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.
 Sänglings-Verein (Mauergasse) 8 U. Abends.
 Ranzmäuscher Verein 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Tr. hoch. (Ballotage und Vorträge).
 Halleischer Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“
 Liedertafeln. Volksliedertafel, Übungsgst. v. 8—10 U. Abends in d. „drei Schwänen.“
 Bäder. Kassel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Was die neuesten Vorgänge in Paris betrifft, so hat die Niederlage der Pariser socialistischen Nationalgarben dem 3. April zunächst die Wirkung gehabt, den exaltirtesten Köpfen in der Commune noch ausschließlicher als früher das Ruder in die Hände zu liefern. Man setzte am 4. und 5. den Kampf in der Umgebung der Südforts fort; diese selbst wurden bis jetzt noch behauptet, doch fiel die Schanze bei Chatillon mit 1500 Mann den Regierungstruppen in die Hände. In Paris wurden inzwischen eine Reihe terroristischer Maßregeln ergriffen. Die militärische Organisation nahm General Cluseret in die Hand, der sich durch kommunistische Excentricität auszeichnet und sich vor Kurzem noch in Lyon stark bemerklich machte, von wo man ihn zur Flucht nach Italien zwang. In Amerika soll er indessen einiges militärisches Talent gezeigt haben.

Die Verhaftung Affis scheint mit den Streitigkeiten zwischen der Commune und dem Centralcomité zusammenzuhängen. (Nat. Ztg.)

Paris, 6. April. (Privatdepesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Das Decret der Commune, welches alle waffenfähigen Männer einberuft, bringt die größte Bestürzung hervor. Communalbeamte verhindern die Abreise rüstiger Männer. Die Nationalgarben müssen bereits gewaltsam aus den Häusern zum Kampfe geholt werden.

Paris, 5. April. (Privatdepesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Der heutige Kampf war erfolglos. Die Nationalgarben wurden durch Issy, Vanvres und Montrouge geschügt. Die Versailler Truppen hielten die Höhen von Clamart, Meudon und Chatillon. Neue Regimenter verließen Paris. — Unter den Nationalgarben herrscht große Entmuthigung.

Versailles, 6. April. Thiers sagt in einem Erloß an die Präfecten: In Limoges hat sich eine „wenig gefährliche“ Aufregung gezeigt. Aber die Communisten dieser Stadt haben den Obersten des in dem Departement cantonnirenden Kürassier-Regiments ermordet. Die Strafe wird auf dem Fuße folgen.

Paris, 6. April, Vorm. Die Commune veröffentlicht folgende Decrete: Jeder des Einverständnisses mit der Versailler Regierung Beschuldigte wird sofort nach dem Anklagebeschluß eingekerkert. Die Anklage-Jury wird binnen 24 Stunden einberufen, um über die vorliegenden Anschuldigungen zu entscheiden, und wird binnen 48 Stunden aburtheilen. Alle für schuldig Befundene werden als Geiseln zurückbehalten. Für jeden in Versailles erschossenen Anhänger der Commune werden 3 Geiseln erschossen. Jeder Kriegsgefangene wird vor die Jury gestellt, welche über die Entlassung oder Zurückbehaltung entscheidet.

Berlin, 6. April. Die Aufständischen in Paris sind bereits dahin gelangt, ganz dieselbe Sprache der legalen Autorität des eignen Landes gegenüber zu führen, wie sie seiner Zeit der deutschen Heerführung gegenüber hergebracht war. Das alte Geschrei des Verraths blüht wieder — und die Erwiderung des Krieges, den man selbst angefangen, wird als Verbrechen an Unschuldigen bezeichnet. So drohte denn auch die Commune, deren Freunde mit Ermordung der Generale Thomas und Le Comte begonnen haben, mit „Repressalien“, wenn die legale Regierung fort-fahren werde, sie zu bekämpfen. — Diese Sprache ist allerdings für sich selbst schon ein Beweis, daß die Insurrection den Boden unter ihren Füßen zu verlieren fühlt. Nichtsdestoweniger kann die endliche Niederlage sich noch eine längere Zeit hinziehen und der Gräuel wird sie zweifellos noch eine Menge im Gefolge haben.



Kaiser Wilhelms-Halle.

Dienstag den 11. April (3. Osterfeiertag)

Vocal- und Instrumental-Concert

der vereinigten Männer-Liedertafel.

Dirigent: R. Knüpfer.

Billets à 3 *Sgr.* sind vorher bei den Herren **Gder**, Klempnermeister, Schmeerstraße, **Cundius**, Kürschnermeister, gr. Klausstraße, und **Sichler**, Cigarrenhandlung, gr. Ulrichsstraße, zu haben, an der Kasse 5 *Sgr.*

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nach dem Concert Ball.

Kaiser Wilhelms-Halle (Rocco's Etablissement).

Montag (2ten Festtag) den 10. April Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Concert der Hall. Volksliedertafel.

Aufgeführt wird: „Gejellenfahrten“, Dichtung von J. Otto d. S., Comp. von J. Otto.

Billets à 3 *Sgr.* sowie Familienbillets zu 2, 3 u. 4 Personen à 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* sind in den Handlungen der Herren **G. F. Ritter** (gr. Ulrichsstraße), **A. Pabst** (gr. Klausstraße), **W. Berger** (Leipzigerstraße) und **J. Uhlig** (Schmeerstraße) zu haben. Am Eingange des Saales à Person 3 *Sgr.* Es ladet zu obiger Aufführung freundlich ein
der Vorstand.

Müller's Belle vue.

Montag den 10. April (2. Osterfeiertag) Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert der Handwerker-Meister-Liedertafel und der John'schen Kapelle.

Zur Aufführung kommt: **Victoria Germania!** Alldeutschlands Sieges- u. Friedenswerk im Jahre 1870, dargestellt in einem Cyclus von 14 Gesängen mit verbindender Declamation als Festactus zur Feier vaterländischer Gedenktage von G. Heusinger.

Billets vorher à 3 $\frac{3}{4}$ *Sgr.* bei den Herren **Kitzing**, Schmeerstraße, und **Fr. Anhalt**, Leipzigerstraße. An der Kasse 5 *Sgr.* Programm mit vollständigem Text der Gesänge an der Kasse gratis

Nach dem Concert Ball.

Hierzu ladet ein

der Vorstand.

Handwerker-Bildungs-Verein.

Dienstag den 11. April (3. Osterfeiertag)

Vocal- und Instrumental-Concert in Müller's Belle-vue.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée à Person 3 *Sgr.*

Nach dem Concert Ball.

Der Vorstand.

Wegen gänzlicher Aufgabe!

eines meiner auswärtigen Geschäfte, sollen sämtliche dazu gehörigen Herrenkleider in prachtvollsten Dessins zu spottbilligen Preisen ausverkauft werden!! z. B. prachtvolle Buckskinshosen von 1 $\frac{5}{8}$ *Zhr.* an!!! eleganteste Tuchröcke, Stoffröcke, Zoppen von 2 $\frac{1}{4}$ *Zhr.* an u. s. w.

Größtes Herrenkleider-Magazin von **D. Kurzweg**, 14. Schmeerstraße 14, im Hause des Herrn Sattlermeister Runge.

Saft's Restauration empfiehlt seine Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. Speisen u. Getränke fein. Auch kann ein Zimmer an Vereine u. einige Tage in der Woche abgetreten werden.

Verantwortlicher: Professor, Dr. G. Herberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchbinderdes Waisenhauses.

Hôtel garni zur Tulpe.

Den 1. und 2. Osterfeiertag

Abend-Concert.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

G. John.

Müller's Belle vue.

Den 1. Osterfeiertag

Abend-Concert

vom Halle'schen Stadtorchester.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

G. John.

Müller's Belle vue.

Zu dem am 1. Feiertage stattfindenden Concerte mache auf den ersten Anstich des dieses Jahr ausgezeichneten Bockbieres aufmerksam.

Früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckfuchen.

Hochachtungsvoll

J. Paatsch.

Handwerker - Meister - Verein.

Mittwoch den 12. April Abends 7 Uhr

Theater, humoristische Vorträge und Ball in Belle vue.

Der Vorstand.

Weintraube.

Zum 2. Osterfeiertage

Ball der Siebichensteiner Liedertafel.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Freyberg's Salon.

Zum Ball der Tischler-Gesellschaft, den 3. Osterfeiertag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, ladet ein
der Vorstand.

Freyberg's Garten (Thieme).

1. Osterfeiertag Speckfuchen. Bei ungünstiger kalter Witterung ist der Saal geheizt.
(Concert findet nicht statt.)

Maille.

Sonntag den 9. d. Mts. früh Speckfuchen.

Dritten Osterfeiertag Abends Punkt 1/2 8 Uhr

4. Abonnements-Concert.

A. Wipplinger, Rathhausgasse 7.

Meinen lieben Freunden und werthen Gästen zur Nachricht, daß ich aus Frankreich zurückgekehrt bin und lade sie alle ergebenst zum Speckfuchen am Sonntag den 9. April Morgens mit der Bitte um zahlreichen Besuch hiernit ein.

D. Meier, Mühlweg 4.

Halle, den 8. April 1871.

Frohsinn.

Montag den 10. April (2. Feiertag)

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ball in Wipplinger's Salon.

Der Vorstand.

Liedertafel Eintracht.

Montag den 2. Feiertag findet unser Ball im Salon zum „Rosenthal“ statt. Ohne Karte haben Herren wie Damen keinen Zutritt. Dieses unsern Freunden zur Nachricht.

D. B.